

Faustball NLA: Widnau gut – Diepoldsau nicht

Grosser Sieger der Verfolgerduelle in Widnau aber war am Samstag der TSV Jona mit zwei Siegen, doch gegen Faustball Widnau blieb das 75 Minuten dauernde Spiel bis zum Schlusspfiff höchst spannend. Die beiden letztjährigen Finalisten liegen nun zwei Punkte hinter dem weiterhin verlustpunktfreien Leader Schwellbrunn und vier Zähler vor einem Trio mit Ettenhausen, dem SVD Diepoldsau und Oberentfelden. Im Kampf um den wichtigen dritten Platz in der Qualifikation, der beim Finalevent anfangs September in Diepoldsau noch den Einzug ins Endspiel ermöglicht, hat der SVD am Samstag wichtige Punkte verspielt.

Eigenfehler des SVD

Die jungen Rheininsler fielen keinesfalls ab. Doch immer wieder fehlten ihnen das entscheidende Bisschen und manchmal auch das nötige Glück, um die Wende zu schaffen. Coach Hardy Lipp meinte nach den beiden Niederlagen, sein Team habe nie richtig zu seinem Spiel gefunden und sich letztendlich selbst geschlagen.

Er bekräftigte seine Aussagen mit dem Hinweis, dass zu wenige Bälle sauber aufgebaut zum Abschluss auf dem Seil „lagen“ und dass im Spiel gegen Jona zu viele Eigenfehler passierten. „Irgendwie hat sich dies schon letzten Samstag abgezeichnet, da war auch einiges nicht perfekt. Doch gegen die schwächeren Gegner hat es damals zu zwei Siegen gereicht“, analysierte Lipp die Partien.

Diepoldsau hielt in beiden Partien mit, lag aber meist von Beginn weg leicht zurück. Immer wieder rannte der SVD einem Rückstand hinterher. Jona zwang er zum Auftakt mit drei abgewehrten Satzbällen in die Verlängerung und gegen die Widnauer Trainingspartner landete er gar einen Teilerfolg. Doch zu Punkten reichte es nicht. Nach der Partie gegen Widnau meinte Jogi Bork, der beide Teams durch die Trainingsgemeinschaft bestens kennt: „Es war ein emotionaler Widnauer Sieg in einem insgesamt schwachen Spiel.“

Matchball vergeben

Zuvor hatte Widnau im Spiel gegen Jona die ersten beiden Sätze gewonnen und im dritten Abschnitt beim Stande von 11:10 einen Matchball. Doch ein nicht verwerteter Abschluss und ein Missverständnis in der Mitte führten zum Ausgleich und der Wende im Spiel.

Die mannschaftliche Konstanz hielt bei Jona bis zum Schlusspfiff, während sie bei Widnau im Laufe der Partie leicht nachliess. Die Gäste spielten kompakter zusammen und beim Heimteam musste einmal mehr konstatiert werden, dass die Offensive eben kein Spitzenangriff ist.

Doch die ersten beiden Sätze verrieten, dass sich Lorenz Morscher in Mitten der starken Defensivspieler immer besser zu Recht findet und dass Dominik Gugerli über eine hervorragende Spielübersicht verfügt. Doch der Nationalspieler baute mit Fortdauer der lange dauernden Partie ab, was wenig wundert. Trainer Bork nahm ihn zur Schonung kurzzeitig aus dem Spiel. Denn „Guga“ musste wegen einem Faserriss diese Woche pausieren und verbrachte viel Zeit beim Physiotherapeuten, nahm er seinen Spieler in Schutz.

Bork akzeptierte nach dem Spiel die knappe Niederlage und analysierte: „Wir hatten genug Möglichkeiten zum Sieg.“ Er attestierte Jona eine gute Leistung und dies reiche eben gegen Widnau. Auf allen Positionen hätte sein Team nicht optimal gespielt. Und als Hauptgrund fügte er an: „Um unseren nicht topp besetzten Angriff optimal in Abschlussposition zu bringen müsste der Aufbau perfekt gelingen. Und dies fehlte heute.“
/Cas

TELEGRAMM:

Widnau, Lugwies: Faustball Widnau - Jona 2:3 (11:8, 11:7, 11:13, 9:11, 9:11) – Spieldauer 75 Minuten
Jona - Diepoldsau 3:0 (13:11, 11:8, 11:6) - Spieldauer 35 Minuten
Faustball Widnau - Diepoldsau 3:1 (11:6, 11:8, 9:11, 11:7) – Spieldauer 41 Minuten

Faustball Widnau: Dominik Gugerli, Lorenz Morscher, Manuel Sieber, Mark Hüttig, Stefan Hutter und Mario Kohler sowie Kevin Kohler (Ersatz) - Coaching: Trainer Jogi Bork

SVD Diepoldsau: Christian, Lukas und Simon Lässer, Florim Shabani, Fabian Marthy und Stefan Eggert – Coaching: Hardy Lipp und der verletzte Roman Lässer

Bemerkungen: 150 Zuschauer – ideale Bedingungen